

Wiener Approbitionierungsmärkte.

(Originalbericht der „Österr. Volkszeitung“.)

Die gestrigen Detailmärkte.

Bereits in den ersten Morgenstunden war gestern die Käuferbeteiligung in der Großmarkthalle äußerst lebhaft und es machte sich besonders für Rind- und Schweinefleisch lebhaftere Nachfrage bemerkbar. Regere Kauflust herrschte wie gewöhnlich für Fettstoffe, die gestern im Gewichte von 1750 Kilogramm, an dem die Gemeinde Wien mit 750 Kilogramm Schmalz teilnahm, zum Verkaufe gebracht wurden. Der Rest bestand aus Tafelspeck und 100 Kilogramm Margarine. Bei der wie bisher kontingentierten Abgabe von $\frac{1}{2}$ Kilogramm abwärts, konnte der Bedarf ziemlich gedeckt werden. In Geflügel und Seefischen war das Angebot verhältnismäßig ausreichend. Seefische dürften sich heute, wie bereits gemeldet, um 20 % pro Kilogramm im Preise ermäßigen. Das von der Gemeinde Wien zugeführte Schmalz wurde unter Aufsicht der Marktamtorgane an die Parteien abgegeben. In den Kreisen des einkaufenden Publikums hat diese Durchführung eine gewisse Befriedigung hervorgerufen. Die auswärtigen Fleischzufuhren in der Großmarkthalle beliefen sich gestern auf 13 Waggons im Gewichte von 392 Tonnen, worunter sich zwei Waggons mit 102 Tonnen ausländische Provenienzen befanden. Ent-

sprechend der Preissteigerung auf dem Vieh-
markt in St. Marx wurden gestern um 10 %
Schweine um 40 % pro Kilogramm erhöht. Man
immerhin bleiben im Preise unverändert. Man
achte im Engrosverkehre je nach Qualität böhm-
isches und mährisches Rindfleisch, hinteres Nr. 7, 80
bis Nr. 7, 50. Rindfleisch Nr. 4, 80 bis 4, 90
Schweine